

Statistischer Bericht

K I 3 – j / 11

┌ Sozialhilfe im **Land Berlin 2011**

Empfänger von Leistungen nach
dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Impressum

Statistischer Bericht
K 13 – j / 11

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **September 2012**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,– EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2012
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2011 Am Jahresende.....	5
2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Am Jahresende.....	6
3 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen Am Jahresende.....	7
4 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen Am Jahresende.....	8
5 Empfänger von Hilfen zur Überwindung be- sonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2011 nach Alters- gruppen, Geschlecht und Hilfearten Am Jahresende.....	9
6 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach Staats- angehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung nach Bezirken Am Jahresende.....	10

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik über die Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII wird jährlich als Vollerhebung zum 31.12. des abgelaufenen Kalenderjahres durchgeführt. Neben den kumulierten Angaben für das Berichtsjahr liefert die Statistik Angaben zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem Gesetz wahrnehmen.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03. August 2010 (BGBl. I S. 1112) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger/innen von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/innen bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien sowie die Kommunalverwaltungen, außerdem auch Medien, Verbände, Wissenschaft und die Öffentlichkeit.

Erhebungsmethodik

Im Rahmen der Erhebung der Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII werden alle im abgelaufenen Kalenderjahr gewährten Hilfen erfasst.

Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.

Die Übermittlung der Daten an das AfS erfolgt elektronisch oder in Papierform mittels Fragebogen. Im AfS werden die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen auf Landesebene bzw. Kreis- oder Bezirksebene aufbereitet.

Das Statistische Bundesamt stellt aus allen Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen.

Merkmale und Klassifikationen

Die genannte Statistik wurde bis zum Jahr 2004 als Statistik über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen durchgeführt. Für die Statistiken der Jahre 1994 bis 2004 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Bundessozialhilfegesetz in das SGB XII eingeordnet, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Die einzelnen Hilfenarten der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Bei den Empfängern von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie bei der Hilfe zur Pflege sind ab dem Berichtsjahr 2005 folgende neue Erhebungsmerkmale zu erfassen:

- Ausgaben je Fall;
- Art der Unterbringung (anstatt nur Differenzierung in teil- bzw. vollstationär);
- Persönliches Budget.

Ferner ist ab 2005 bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen das Merkmal „Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ zu erheben.

Die bisherigen Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen sowie die Inhalte der Statistiken haben sich durch die Einordnung in das SGB XII im Wesentlichen nicht verändert. Für die Statistiken ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2011¹

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Am Jahresende						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII².....	50 438	49 404	47 101	51 329	53 111	56 067	58 089
und zwar							
außerhalb von Einrichtungen.....	23 942	28 641	26 365	29 822	31 928	34 507	36 243
in Einrichtungen.....	27 182	23 084	21 316	22 758	24 733	24 907	25 457
Deutsche.....	47 055	45 670	43 755	47 712	48 883	51 383	53 017
Nichtdeutsche.....	3 383	3 734	3 346	3 617	4 228	4 684	5 072
männlich.....	24 389	23 782	22 569	24 877	25 879	27 654	28 516
weiblich.....	26 049	25 622	24 532	26 452	27 232	28 413	29 573
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren							
0 – 18.....	2 620	2 296	2 286	2 202	1 661	2 161	2 278
18 – 40.....	14 135	12 291	11 239	12 846	13 861	14 742	14 816
40 – 65.....	15 626	15 673	14 856	16 362	17 432	18 600	19 459
65 und älter.....	18 057	19 144	18 720	19 919	20 157	20 564	21 536
Durchschnittsalter in Jahren.....	53,5	55,1	55,6	55,1	55,0	54,2	54,7
Empfänger nach ausgewählten Hilfearten							
Hilfen zur Gesundheit ³	240	5 373	168	167	246	259	292
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	24 753	21 768	20 119	21 581	22 900	24 538	25 538
Hilfe zur Pflege.....	22 951	23 236	23 667	25 331	25 775	26 624	27 906
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	3 711	3 853	4 319	5 578	5 835	6 250	6 069

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

**2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach Altersgruppen,
Geschlecht und Hilfearten¹
Am Jahresende**

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	36 243	1 933	10 212	12 820	11 278	51,1
Hilfen zur Gesundheit³.....	291	8	48	221	14	47,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	15 804	1 898	6 739	6 633	534	37,1
Hilfe zur Pflege.....	15 848	31	424	4 772	10 621	69,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	5 490	5	3 169	1 899	417	38,8
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	25 457	378	6 402	8 029	10 648	58,0
Hilfen zur Gesundheit³.....	1	–	–	1	–	55,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	12 693	371	6 045	5 689	588	40,2
Hilfe zur Pflege.....	12 516	9	186	2 236	10 085	76,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	579	5	247	224	103	46,0
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	28 516	1 415	8 840	11 602	6 659	48,1
Hilfen zur Gesundheit³.....	221	2	26	185	8	48,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	15 100	1 396	6 507	6 628	569	38,3
Hilfe zur Pflege.....	10 416	23	359	3 996	6 038	66,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	3 660	6	2 120	1 325	209	38,2
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	29 573	863	5 976	7 857	14 877	61,0
Hilfen zur Gesundheit³.....	71	6	22	37	6	44,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	10 438	850	4 546	4 500	542	39,0
Hilfe zur Pflege.....	17 490	17	251	2 912	14 310	76,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	2 409	4	1 296	798	311	41,6
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	58 089	2 278	14 816	19 459	21 536	54,7
Hilfen zur Gesundheit³.....	292	8	48	222	14	47,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	25 538	2 246	11 053	11 128	1 111	38,6
Hilfe zur Pflege.....	27 906	40	610	6 908	20 348	72,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	6 069	10	3 416	2 123	520	39,5

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen¹ Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen ²	15 804	1 898	6 739	6 633	534	37,1
in Einrichtungen ²	12 693	371	6 045	5 689	588	40,2
insgesamt².....	25 538	2 246	11 053	11 128	1 111	38,6
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	115	–	23	86	6	48,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	7 717	1	4 075	3 637	4	39,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	17 757	814	7 556	8 345	1 042	40,8
davon						
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	3	–	1	1	1	51,5
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	319	319	–	–	–	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	2 304	5	1 317	858	124	38,8
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	99	76	13	8	2	18,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	8	–	2	5	1	47,3
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	15 694	348	6 739	7 649	958	41,9
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	5 600	2	2 817	2 553	228	40,2
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	4 213	1	1 911	2 105	196	41,9
einer Wohneinrichtung.....	5 881	345	2 011	2 991	534	43,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	1 903	172	584	1 035	112	42,2
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	504	470	34	–	–	13,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	15	4	10	1	–	25,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	4	1	2	1	–	28,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	–	–	–	–	–	–
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 287	1	707	576	3	38,5
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	3 202	1 098	1 125	918	61	29,2

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen¹ Am Jahresende

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich.....	6 302	19	248	2 600	3 435	64,8
Weiblich.....	9 546	12	176	2 172	7 186	73,0
Zusammen².....	15 848	31	424	4 772	10 621	69,7
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	1 832	8	32	465	1 327	71,0
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	1 054	4	40	216	794	73,4
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	524	6	86	191	241	61,8
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	1 165	1	52	514	598	64,6
angemessene Beihilfen.....	893	3	17	264	609	69,8
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	9	–	1	2	6	72,1
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	13 606	9	325	3 963	9 309	70,4
darunter Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells....	–	–	–	–	–	–
Hilfsmittel.....	414	3	3	110	298	72,5
In Einrichtungen						
Männlich.....	4 273	4	111	1 452	2 706	68,0
Weiblich.....	8 243	5	75	784	7 379	81,0
Zusammen².....	12 516	9	186	2 236	10 085	76,6
Teilstationäre Pflege	510	–	–	116	394	72,8
Kurzzeitpflege	57	5	5	13	34	63,3
Stationäre Pflege	11 949	4	181	2 107	9 657	76,8
darunter sogenannte Pflegestufe 0.....	811	1	50	339	421	64,1
Pflegestufe 1.....	3 690	–	31	755	2 904	75,6
Pflegestufe 2.....	4 503	–	23	560	3 920	79,5
Pflegestufe 3.....	2 945	3	77	453	2 412	77,7
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich.....	10 416	23	359	3 996	6 038	66,0
Weiblich.....	17 490	17	251	2 912	14 310	76,7
Insgesamt².....	27 906	40	610	6 908	20 348	72,8

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

5 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹
Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	5 490	5	3 169	1 899	417	38,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	4 617	1	3 002	1 534	80	35,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	90	–	4	57	29	59,6
Altenhilfe.....	221	–	–	59	162	72,6
Blindenhilfe.....	327	1	95	151	80	51,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	23	–	3	12	8	59,2
Bestattungskosten.....	216	3	65	87	61	51,6
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	579	5	247	224	103	46,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	342	–	193	144	5	36,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	237	5	54	80	98	59,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	–	–	–	–	–	–
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	3 660	6	2 120	1 325	209	38,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	3 155	–	2 011	1 080	64	35,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	50	–	3	36	11	57,2
Altenhilfe.....	93	–	–	34	59	67,6
Blindenhilfe.....	258	3	79	134	42	48,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	8	–	2	4	2	54,9
Bestattungskosten.....	97	3	25	38	31	52,2
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	2 409	4	1 296	798	311	41,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	1 804	1	1 184	598	21	34,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	40	–	1	21	18	62,6
Altenhilfe.....	128	–	–	25	103	76,2
Blindenhilfe.....	306	3	70	97	136	60,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	15	–	1	8	6	61,5
Bestattungskosten.....	119	–	40	49	30	51,1
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	6 069	10	3 416	2 123	520	39,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	4 959	1	3 195	1 678	85	35,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	90	–	4	57	29	59,6
Altenhilfe.....	221	–	–	59	162	72,6
Blindenhilfe.....	564	6	149	231	178	54,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	23	–	3	12	8	59,2
Bestattungskosten.....	216	3	65	87	61	51,6

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

6 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung nach Bezirken
Am Jahresende

Bezirk	Insge- samt ¹	Und zwar ¹					
		Nicht- deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Mitte.....	6 146	892	3 063	270	1 332	2 072	2 472
Friedrichshain-Kreuzberg.....	4 396	710	2 251	179	1 084	1 546	1 587
Pankow.....	5 316	96	2 687	314	1 453	1 701	1 848
Charlottenburg-Wilmersdorf.....	4 640	739	2 015	102	770	1 281	2 487
Spandau.....	3 809	178	1 786	108	808	1 268	1 625
Steglitz-Zehlendorf.....	3 377	200	1 453	217	772	932	1 456
Tempelhof-Schöneberg.....	5 347	752	2 528	244	1 184	1 760	2 159
Neukölln.....	6 853	1 017	3 515	153	2 111	2 496	2 093
Treptow-Köpenick.....	3 320	39	1 670	209	942	1 084	1 085
Marzahn-Hellersdorf.....	3 607	66	1 785	139	1 226	1 112	1 130
Lichtenberg.....	7 827	170	4 158	150	2 335	3 093	2 249
Reinickendorf.....	3 451	213	1 605	193	799	1 114	1 345
Berlin	58 089	5 072	28 516	2 278	14 816	19 459	21 536

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

Und zwar¹				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Bezirk
nach ausgewählten Hilfearten²		Ort der Hilfestellung²				
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
2 617	3 202	4 189	2 302	56,1	707	Mitte
1 943	2 277	3 220	1 474	54,5	520	Friedrichshain-Kreuzberg
2 714	2 302	3 325	2 418	52,9	228	Pankow
1 312	3 104	3 178	1 639	62,3	557	Charlottenburg-Wilmersdorf
1 557	2 162	2 309	1 787	57,8	339	Spandau
1 413	1 768	1 908	1 699	56,4	234	Steglitz-Zehlendorf
2 082	2 763	3 741	1 882	56,4	622	Tempelhof-Schöneberg
2 459	2 834	5 117	2 165	51,7	523	Neukölln
1 613	1 467	1 987	1 548	51,8	120	Treptow-Köpenick
1 743	1 631	2 050	1 759	51,1	154	Marzahn-Hellersdorf
4 558	2 732	3 192	5 152	51,9	439	Lichtenberg
1 527	1 664	2 027	1 632	55,4	229	Reinickendorf
25 538	27 906	36 243	25 457	54,7	4 672	Berlin

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13
Tel. 0331 8173 - 1138
Fax 0331 8173 - 1911
Gudrun.Heinemann@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Berlin 2011
Ausgaben und Einnahmen
K 1 1 – j / 11
- Sozialhilfe im Land Berlin 2011
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
K 1 2 – j / 11
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
im Land Berlin 2011
K 1 4 – j / 11